

Kreuztal, 03.03.2004

Antrag zum Haushalt 2004 / Sozialausschuss

„Ausfallbürgschaft – Honorarkosten Erler-Treff“

Die Fraktion B90 / GRÜNE beantragt im Zusammenhang der Beratung des Verwaltungshaushaltes 2004, Einzelplan 451 (Jugendarbeit) alternativ 460 (Einrichtung der Jugendhilfe) eine Ausfallbürgschaft über die Honorarkosten des Erler-Treffs in Höhe von 5.000,- € zu beschließen.

Begründung:

Mit Mitteln des Bundesverwaltungsamtes wurde durch das Kreisjugendamt bis 2002 in der Erler-Siedlung das Projekt „Treff zum Reden für junge Aussiedler“ durchgeführt. Nachdem keine Bundesmittel mehr zur Verfügung gestellt wurden, konnte die Stadtjugendpflege die Honorarkosten für ein Folgeangebot „Erler-Treff“ im vergangenen Jahr aus Restmitteln finanzieren. Die Kirchengemeinde stellte dankenswerter Weise ihre Räumlichkeiten (incl. Nebenkosten) mietfrei zur Verfügung.

Dieser Treff mit zwei Öffnungstagen von 16.00 – 20.00 Uhr wird von der Honorarkraft Rob Taylor (auch Hauswart der LEG) mit ganz ungewöhnlichem Erfolg durchgeführt.

Nach unseren Informationen erreicht das Projekt „Erler-Treff“ überdurchschnittlich viele Jugendliche (ca. 70 männliche Jugendliche Aussiedler/Ausländer aus dem Wohngebiet = fast vollständig), die durch andere Einrichtungen der Jugendpflege nicht erreicht werden konnten. Bemerkenswert sind nicht nur die Teilnehmerzahlen sondern insbesondere das Miteinander, die Atmosphäre und der Verhaltenskodex. Der Treff ist voll besucht und eine Ausweitung der Öffnungszeiten (Angebot auch für Mädchen) wäre sehr wünschenswert.

Nun haben wir erfahren, dass selbst die Finanzierung der Honorarkosten des jetzigen Angebotes noch nicht gesichert ist und sich die Jugendpflege derzeit bemüht die 5.000,-€ über Sponsoren zu finanzieren.

Die Bemühungen um Sponsoren begrüßen wir ausdrücklich, sie sollten auch vom Sozialausschuss ausdrücklich unterstützt werden.

Das Angebot, dass mit relativ geringen finanziellen Mitteln (nur Honorarkosten) einen enorm wichtigen Beitrag leistet, sollte aber auf jeden Fall abgesichert werden.

Daher bitten wir darum eine Ausfallbürgschaft zu beschließen, für den Fall dass die Honorarkosten nicht oder nur teilweise anderweitig finanziert werden können.

Mit freundlichem Gruß

gez. Anke Hoppe-Hoffmann
Fraktionssprecherin

Patrick Fick
stellv. Mitglied Sozialausschuss

[Antrag schließen](#)

[Antrag drucken](#)